

Sport

Rainer Engler und Arthur «Turi» Casutt 1650 Kilometer im Sattel...in Thailand

hu. Man muss in der Tat ein «angefressener Gümmeler» sein, wenn man solche Strapazen auf sich nimmt, wie dies der Grabser Arzt und Zizerser Rainer Engler und der Zizerser Unternehmer Turi Casutt im Februar auf sich genommen haben. Die beiden Freunde haben bereits zum zweiten Mal das fernöstliche Thailand mit dem Rennrad heimgesucht. Thailand – eigentlich für viele Schweizer Männer (leider) nur als Sexziel bekannt, lädt zum Radfahren geradezu ein.

Bei einem exquisiten Fondue (im Käse schwammen neben Knoblauch und Steinpilzen auch leckere Morcheln) haben die Beiden der Dorfzitiert ihre Erlebnisse geschildert. Und sie haben dies mit einer Begeisterung getan, wie dies eben nur «Verrückte» tun können.

Auf die Möglichkeit im fernen Thailand Radtouren unternehmen zu können, sind sie beim Skifahren in Davos gekommen. Bei einem Glas Wein in einer Pistenhütte kam man auf diese Gelegenheit zu sprechen, auch im Winter das «Stahlross» zu besteigen – aber eben im fernen Thailand. Die beiden ehemaligen Leichtathleten und ausgezeichneten Sportler liessen es sich nicht nehmen, im doch schon fortgeschrittenen Alter eine solche «Safari»



Bei einem gemütlichen Fondue, hier die minutiöse Vorbereitung, im «Engler-Haus» in Grabs informierten die beiden Zizerser Radsportverrückten Rainer Engler (links) und Arthur Casutt über ihre Rundfahrten im fernen Thailand.



Dieser Fahrer kann von Glück reden: Nach einem fatalen Sturz leistet der mitfahrende Arzt Rainer Engler Erste Hilfe.

unter die Räder zu nehmen. Und sie wurden nicht enttäuscht.

SCHWEIZER ORGANISATOREN-EHEPAAR

Organisiert werden diese Rundfahrten vom in Maladers geborenen Martin Brot, der in Thailand «Pane» gerufen wird. Er, der ehemalige Elite-Amateur, wanderte im Jahre 2003 zusammen mit seiner Frau Rosita nach Thailand aus. Das Land kannte er von zahlreichen Rennen und Touren, nachdem er seit 1987 ein regelmässiger Gast in diesem einmaligen fernöstlichen Land war.

Auf seiner Homepage schwärmt «Pane» von den Radrundreisen in diesem wunderschönen Land. «Toll, das warme Wetter, die guten Strassenverhältnisse und herzliche Menschen, welche uns am Strassenrand ansprechen. Nicht zu vergessen sind die kuli-

narischen Leckereien der vielgerühmten Thailändischen Küche.»

OST-TOUR MIT NATIONALPARKS UND STRÄNDEN

Aber fahren wir doch ganz einfach mit den beiden Zizerser «Gümmelern» mit auf der Osttour. In acht Etappen – mit einem Ruhetag – geht es von der Hauptstadt Bangkok nach Koh Chang am Golf von Siam.

1. Etappe: (50 km) Nach einem reichhaltigen Frühstück nehmen wir im bequemen Minibus Platz und verlassen Bangkok in Richtung Nordosten. Nach zwei Stunden erreichen wir Pak Chong unseren ersten Etappenort. Pak Chong gilt als das Tor zum Nordosten Thailands und liegt am Rande des ältesten Nationalpark des Landes (Khao Yai). Nachdem wir unser Bikefitting erledigt haben, erkunden wir die Umgebung mit den Rädern. Auf einem Weingut (O-Ton Rainer Engler: «Ich wähte mich in der Toscana») im PB Valley verwöhnen wir unsere Gaumen mit einem guten Schluck und entsprechenden kulinarischen Leckereien.

2. Etappe: (110 km) Heute durchqueren wir den 1962 gegründeten Khao Yai Nationalpark. Der über 2'000 Quadratkilometer grosse Park umschliesst Teile der Provinzen Nakhon Nayok, Saraburi, Nakhon Ratchasima und Prachinburi. Der Park bildet mit seinen immergrünen Wäldern die natürliche Grenze zwischen der Tiefebene Zen-



Martin Brot, genannt «Pane» und geboren in Maladers organisiert zusammen mit seiner Frau seit 1987 Radrundfahrten im fernöstlichen Thailand.

Der Grabser Arzt Rainer Engler, aufgewachsen in Zizers, hat schon zum zweiten Mal die Strapazen von Radtouren in Thailand auf sich genommen.

Sport



Die sogenannte Ostrundfahrt führt von Bangkok resp. Khao Yai über rund 800 Kilometer durch Nationalparks und vorbei an herrlichen Stränden nach Rayon am Golf von Thailand.

tralhighlands und dem Hochplateau des Isaan. Als Reservat für Tiere und Pflanzen wurde der Park ins Weltkulturerbe der Unesco aufgenommen. Übernachtung im schönen Thawaravadee Resort.

3. Etappe: (77 km) Heute geht es von Prachinburi nach Sa Kaeo. Dieser Ort liegt 254 Kilometer östlich von Bangkok und ist ein beliebter Handelsplatz. Sa Kaeo wurde erst 1993 eine eigene Provinz. Der Jahrhunderte dauernde Einfluss der Khmer ist an überlieferten Bauwerken noch immer spürbar.

4. Etappe: (97 km) Wir radeln zur kambodschanischen Grenze und verschönern unsere Pässe mit einem kambodschanischen Visumstempel. Fasziniert beobachten wir den Warenverkehr, welcher noch mit altertümlichen Schub-



Eine etwas einfachere Tour führt von der thailändischen Hauptstadt Bangkok nach dem bekannten Badeort Phuket.

karren erledigt wird. Übernachtung im Casino Hotel, Gambler nutzen die Gelegenheit zum Spielen in den zahlreichen Casinos.

5. Etappe: (130 km) Heute führt die Route entlang der kambodschanischen Grenze in Richtung Golf of Thailand (Siam). Der Distrikt ist bekannt für Riverrafting und Abenteuer Touren. Wir übernachten im idyllischen Soi Dao Golf Resort mit wunderschönem Blick auf die Berge des Kitchakut Nationalparks.

6. Etappe: (135 km) Langsam steigt der Salzduft des nahen Gulf of Thailand in die Nase. In Laem Ngop benutzen wir die Fähre zur Überfahrt auf die Insel Koh Chang, welchen ihren Namen «Elefanteninsel» durch die ähnliche Form erhalten hat. Die nächsten zwei

Nächte verbringen wir im traumhaften Beachresort.

7. Etappe: (101 km) Nach dem Ruhetag, den die beiden «angefressenen» Zizerser Sportskanonen für drei(!) Tauchgänge benutzt haben, genießen wir die frische morgendliche Brise auf der Fähre und freuen uns auf die Fahrt nach Chanthaburi, der Stadt der Edelsteinhändler. Die Region ist berühmt für ihre Vielfalt an Früchten und verwöhnt das Auge mit üppigen Wäldern und Plantagen.

8. Etappe: (102 km) Die letzten Kilometer unserer Traumtour führen uns entlang der Küste bis zum Novotel Mae Pin. Bei einem gemeinsamen Nachtessen genießen wir die entspannte Atmosphäre am Meer. Anderntags erfolgt dann die individuelle Rückreise.

ORGANISATION ECHT SCHWEIZERISCH

Begeistert sind die beiden auch von der Organisation durch das Ehepaar Brot. Am Ziel einer jeden Etappenankunft werden die Räder, die auf Wunsch vom Veranstalter zur Verfügung gestellt werden, gereinigt und allenfalls instand gestellt, es werden die Schuhe, Handschuhe und Helme gepflegt und in einer Kunststoffüte für den nächsten Tag vorbereitet.

Während der Fahrt war es jederzeit möglich, den Bidon mit Getränken auffüllen zu lassen und bei Stopps werden vorbereitete frische Früchte gereicht. Die Unterkünfte entsprechen absolut europäischem Standard. In einem Satz: Eine echt schweizerische Top-Organisation.

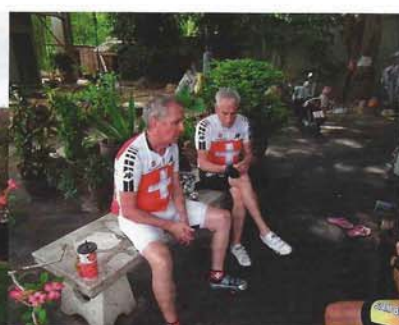
www.siambiketours.com



Bei diesem Fahrer handelt es natürlich nicht um den Schweizermeister sondern ganz einfach um den Zizerser Arthur «Turi» Casutt.



Das Ehepaar Brot ist nach jeder Etappe für eine tolle Unterkunft mit entsprechender Verpflegung besorgt.



Das sind sie nun, wenn auch etwas erschöpft: die beiden «angefressenen Gümmler»* Rainer Engler und Turi Casutt, die im Februar mehr als 1'400 Kilometer auf dem Sattel zugebracht haben.
* «Gümmler» = Radfahrer